

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1966)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Unser neuer Bundesrat : Nello Celio  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938543>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mögen verschiedener Art sein. Wir möchten diese nicht untersuchen, sondern uns darüber freuen, dass der seit langem gehegte Wunsch der Auslandschweizer nun in Erfüllung gegangen ist. Die "Basler Nachrichten" stellen fest, dass in der Auseinandersetzung um den Auslandschweizerartikel weder schriftliche noch mündliche Opposition irgendwelcher Art in der Meinungsbildung zu entdecken war; der Entscheid sei entsprechend deutlich ausgefallen, doch könne infolge der vielen Nein-Stimmen leider von einer Demonstration zugunsten der Auslandschweizer nicht gesprochen werden. Das Blatt schreibt weiter: es sehe indessen im positiven Resultat ein Bekenntnis zur Politischen Schweiz: "Die Bejahung und positive Bewertung des Auslandschweizertums ist nicht nur für unsere Mitbürger in der Fremde von grösster Bedeutung. Wir erkennen darin ein klares Bekenntnis zur politischen Nation Schweiz überhaupt. Gerade die engen und vielfältigen Kontakte der Auslandschweizer unter sich zeigen beispielhaft, dass weder eine gemeinsame Sprache und Kultur noch eine gleiche Konfession oder Rasse sie im Ausland zusammenführt. Deutschschweizer, Romands, Tessiner und Romanischsprechende pflegen in vielen Ländern der Welt enge Beziehungen. Der neue Verfassungsartikel sieht die Förderung dieser Beziehungen vor. In rund 700 kleineren und grösseren Schweizervereinen und Institutionen lebt fern der Heimat ein Stück föderalistische Schweiz. In einer Zeit, da eine kleine Gruppe irreführender separatistischer Heissporne des Juras durch völkisches Gift diese gemeinsamen Grundlagen vergeblich zu zersetzen versucht, ist deshalb die klare Volksmeinung zugunsten der Auslandschweizer zugleich ein politisches Bekenntnis des Schweizervolkes.

\*\*\*\*\*

#### Unser neuer Bundesrat: Nello Celio

Am 14. Dezember wählte die Vereinigte Bundesversammlung Herrn Nello Celio aus dem Kanton Tessin zum neuen Bundesrat. Bundesrat Celio tritt die Nachfolge von Bundesrat Chaudet an. Die Schweizerkolonie in Liechtenstein gratuliert auch an dieser Stelle Herrn Celio recht herzlich zu seinem neuen Amt und wünscht ihm viel Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen.

Dr. Nello Celio wurde im Jahre 1914 in Quino im Livinental geboren. Er besuchte die Handelsschule in Bellinzona, wo er das Diplom erwarb, und begann daraufhin in Basel sein juristisches Studium, das er 1937 mit dem Doktorexamen (summa cum laude) abschloss. Er ist vollständig dreisprachig. Nach mehrjähriger Tätigkeit in einem Anwaltsbüro in Faido wurde er 1941 Sekretär des Tessiner Departementes des Innern, 1945 Staatsanwalt des Sopraceneri und ein Jahr später mit 32 Jahren Staatsrat. In dieser Eigenschaft leitete er während 13 Jahren das Departement für öffentliche Arbeiten, 1959 schied er aus der Regierung aus, um

in die Anwaltspraxis zurückzukehren. Er gehört verschiedenen grösseren und kleineren Wirtschaftsunternehmen, unter anderen der Energieversorgung, dann namentlich als Präsident der führenden Aluminiumgesellschaft der Schweiz an. Er hat 2 Kinder, einen Sohn und eine Tochter in schulpflichtigen Alter. Herr Celio wurde 1963 in die Bundesversammlung gewählt. Von 1962 bis 1966 war er Präsident der Freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz. Im Nationalrat gehörte er als Wirtschaftssachverständiger der ständigen Aussenwirtschaftskommission an.

Integration bedeutet Eingliederung selbständiger Gebiete in eine übergeordnete Organisation zur Erfüllung bestimmter Aufgaben.  
Assoziation bedeutet, dass sich zwei oder mehrere an verschiedenen Orten nach genau auszuhandelnden vertraglichen Bestimmungen frei mit der EWG verbinden kann.

\*\*\*\*\*

Die europäische Integration ist ein Prozess, der sich in den Vereinigten Staaten vollzieht.  
Ehrung von Generalkonsul C.Lutz.

Anfang November überreichte der israelische Botschafter Shmuel Bentsur in Bern dem ehemaligen schweizerischen Konsul in Budapest, Charles Lutz, eine hohe israelische Auszeichnung "in Anerkennung seiner für die gesamte Judenheit unvergesslichen und unter Gefährdung seines eigenen Lebens erfolgten Rettungsaktion für ungarische Juden während des zweiten Weltkrieges". Charles Lutz, seit einigen Jahren pensioniert, hatte in Budapest vielen Zehntausenden verfolgter Juden das Leben gerettet. Vor seiner Pensionierung war Herr Lutz schweizerischer Generalkonsul beim Konsulat in Bregenz. Aus dieser Zeit stammen auch sehr herzliche und freundschaftliche Beziehungen unseres Vereins zu Herrn Generalkonsul Lutz.

Die Schweizerkolonie in Liechtenstein gratuliert Herrn Lutz sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung durch Israel.

Asien ist ein starkes, Amerikas Lebenspartner bei der UNO, philosophisch geschult, welt-weit gerechter Demokrat, blickt zur Lage in Europa. Die sowjetische Aggression ist nicht mehr die Hauptfrage. Die wichtigsten Fragen sind jetzt die Teilung Europas, vor allem jene Deutschlands, und die Schaffung einer unabhängigen Kernkraftmacht. Europäische Probleme können nur durch amerikanische Führung gelöst werden. Die Vereinigten Staaten müssen die Amerikaner als wirklich gleichberechtigte Partner zu behandeln.

\*\*\*\*\*

### Die Präsenz der Schweiz in Oesterreich

Diese Einführung in das Problem der europäischen Integration durch geschulte Kräfte des Marktforschungsinstitutes der Firma Nestlé ist in Oesterreich eine Befragung von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens durchgeführt worden, um ein Bild über die Präsenz der Schweiz in Oesterreich zu erhalten. Das Ergebnis dieser Interviews ist in einer umfangreichen Broschüre zusammengefasst worden. Der Bericht ist sehr eindrucksvoll und ausserordentlich interessant. Wir sind gerne bereit, die herausgegebene Broschüre an Interessenten abzugeben. Bitte melden Sie sich beim Schweizer-Verein in Liechtenstein.